

Thomas Müntzer wurde um 1489 in Stolberg geboren. Nach der Schule studierte er Theologie und wurde Priester.

Wie sein anfänglicher Weggefährte Martin Luther wollte auch Müntzer eine Erneuerung (Reform) der Kirche. Der Ablasshandel, also der Verkauf von Briefen an Gläubige zum Erlass ihrer Sünden, ärgerte ihn ebenso wie das unchristliche Leben der Geistlichen. Doch bald entwickelte er radikalere Ansichten als sein Vorbild Luther und beide wurden zu erbitterten Gegnern. Müntzer wollte nicht nur den Glauben sondern die gesamte Gesellschaft reformieren. Die verkommene Menschheit, so predigte er, würde von Gott in naher Zukunft mit dem Untergang der Welt (Apokalypse) gestraft. Von Gott sah er sich beauftragt, eine Gemeinschaft wahrhaft gläubiger Christen um sich zu sammeln und gegen die „Gottlosen“ zu kämpfen. In verschiedenen Städten, wie z. B. Zwickau, Prag, Jena, Erfurt, Weimar, Halle und Mühlhausen versuchte er, seine Ideen von einer gerechten Gesellschaft umzusetzen. Nachdem er damit mehrfach scheiterte, stellte er sich schließlich an die Spitze aufständischer Bauern, Handwerker und Bergleute. Der sogenannte Bauernkrieg 1524/1525 gegen die ungerechte Herrschaft der Fürsten fand sein Ende mit der Schlacht bei Frankenhausen. Tausende Aufständische wurden vom Söldnerheer der Fürsten überrannt und getötet. Thomas Müntzer selbst wurde gefangen genommen und in die Festung Heldrungen gebracht. Nach tagelangem Verhör unter Folter wurde er vor den Toren der Stadt Mühlhausen enthauptet.



*Älteste, allerdings nachträgliche und nicht verbürgte Darstellung Thomas Müntzers aus dem Jahr 1608
Kupferstich von Christoph van Sichem*

Quelle: wikipedia (gemeinfrei)